

**ЄДИНИЙ ВСТУПНИЙ ІСПИТ
З НІМЕЦЬКОЇ МОВИ**

для вступу на навчання для здобуття ступеня магістра
на основі здобутого ступеня вищої освіти (освітньо-
кваліфікаційного рівня спеціаліста)

Час виконання – 60 хвилин

Тест складається з двох частин. Частина «Читання» містить 22 завдання. У частині «Використання мови» – 20 завдань. Відповіді на ці завдання Ви маєте позначити в *бланку В*.

Інструкція щодо роботи в зошиті

1. Правила виконання зазначені перед завданнями кожної нової форми.
2. Відповідайте лише після того, як Ви уважно прочитали та зрозуміли завдання.
3. За необхідності використовуйте як чернетку вільні від тексту місця в зошиті.
4. Намагайтеся виконати всі завдання.

Інструкція щодо заповнення бланка відповідей

1. У *бланк В* записуйте лише правильні, на Вашу думку, відповіді.
2. Відповіді вписуйте чітко, дотримуючись вимог інструкції до кожної форми завдань.
3. Неправильно позначені або підчищені відповіді в *бланку В* вважатимуться помилкою.
4. Якщо Ви позначили в *бланку В* відповідь неправильно, можете виправити її, замалювавши попередню позначку та поставивши нову, як показано на зразку:



5. Ваш результат залежатиме від загальної кількості правильних відповідей, зазначених у *бланку В*.

Ознайомившись з інструкціями, перевірте якість друку зошита та кількість сторінок. Їх має бути 12.

Позначте номер Вашого зошита у відповідному місці *бланка В* так:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
X														

Зичимо Вам успіху!

Частина «ЧИТАННЯ»
LESEN

Aufgabe 1

**Lesen Sie die Überschriften (A–H) und die Kurztexte (1–5). Entscheiden Sie: Welche Überschrift passt zu welchem Kurztext?
Zu jedem Kurztext gibt es nur eine Überschrift.
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.**

- A Vorteile des Lebens in Bayern
- B Ein modernes Hotel im historischen Zentrum
- C Geschäfte kommen wieder aufs Land
- D Etwas aus der Geschichte und Gegenwart des Zeltens
- E Eine interessante Lösung: Hoteldorf
- F Billiges Zelten auf dem fremden Grundstück
- G Bayern ist beliebter
- H Billigere Waren für das Dorf

1

Camping wurde schon vor rund 100 Jahren populär: Viele Menschen wollten wenig Geld für die Übernachtung ausgeben und haben deshalb im Zelt geschlafen. In Deutschland und Österreich ist das meistens nur auf offiziellen Plätzen erlaubt. In der Schweiz darf man überall übernachten, wenn ein Schild nichts anderes sagt. Jedes Jahr wählen mehrere Organisationen und Zeitschriften die besten Campingplätze. So zum Beispiel der Allgemeine Deutsche Automobilclub und das Magazin *Caravaning*, die die Adressen der besten Campingplätze auf ihren Internetseiten publiziert haben.

2

Der Ort Altensteig in Baden-Württemberg hat ein großes Problem: Im historischen Zentrum wohnen zu wenig Menschen. Erst sind viele Familien weggezogen, dann haben auch die letzten Läden geschlossen. Jetzt stehen viele Häuser leer. Auch die Verwaltung arbeitet nicht mehr im historischen Rathaus, sondern in einem anderen Teil der Stadt. Was kann man dagegen tun? Die Idee: Das idyllische Zentrum soll zum Hoteldorf werden. In den bis zu 554 Jahre alten Fachwerkhäusern werden Touristen übernachten und in das alte Rathaus kommt die zentrale Rezeption. Die meisten Altensteiger finden das Projekt gut.

3

Bayern ist in vielen Dingen sehr gut. Die Wirtschaft wächst, es gibt gut bezahlte Jobs, und die Alpen sind ganz in der Nähe. So können die Bayern Arbeit und Freizeit gut kombinieren. Deshalb kommen immer mehr Leute in den deutschen Südosten. Im August 2016 haben dort 12 645 000 Personen gelebt – so viele wie noch nie. Aber das bringt auch Probleme, z.B. in München fehlen Wohnungen und die Mieten sind sehr hoch. Die U-Bahn ist überfüllt und auf den Straßen ist es nicht anders, aber auch für die nächsten Jahre sehen Prognosen immer mehr Menschen in Bayern.

4

Für diese Reise braucht man nur ein Zelt – mehr nicht. Die Idee des Internetportals Campinmygarden.com funktioniert so: Man meldet sich bei einem potentiellen Gastgeber und dann darf man bei ihm im Garten übernachten. Natürlich muss der Gastgeber vorher Ja sagen. Meistens kostet diese Übernachtung kein Geld oder nur sehr wenig. Die Gastgeber helfen bei Fragen und geben Tipps zu lokalen Sehenswürdigkeiten. Manche Gärten haben auch einen Swimmingpool, tolle Blumen oder eine Grillecke. In Deutschland, Österreich und der Schweiz wird die Webseite jeden Tag populärer – und es gibt immer mehr Angebote.

5

Nur in wenigen kleinen Orten gibt es Supermärkte oder Lebensmittelgeschäfte. Aber nicht jeder Dorfbewohner hat ein Auto – und alte Leute sind oft nicht mehr mobil genug, um mit dem Fahrrad in den nächsten größeren Ort zu fahren. Deshalb organisieren immer mehr Dorfbewohner ihren eigenen Laden. Den Leuten gefallen der kurze Weg zum Einkaufen, die Preise, die nicht höher als in einem Supermarkt sind, und regionale Produkte im Angebot. Außerdem entstehen durch die Läden neue Arbeitsplätze. Jetzt gibt es wieder mehr als 200 Dorfläden in Deutschland – und es werden jeden Monat mehr.

Aufgabe 2

**Lesen Sie den Text und die Aufgaben unten. Entscheiden Sie: Welche Lösung (A, B, C oder D) ist richtig?
Es gibt nur eine richtige Lösung.
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.**

Gut im Geschäft

Sie sind jung, erfolgreich und voller Ideen. Ihre Geschäfte laufen prima, doch Verträge dürfen sie nicht abschließen, Geld verdienen auch nicht. Das Einzige, was die jungen Unternehmer als Lohn erhalten, ist eine Menge Erfahrung und eine Vorstellung von ihrem zukünftigen Berufsleben. Schülerfirmen gibt es an vielen Schulen. Meist verkaufen ihre Mitarbeiter belegte Brötchen, Obst, Getränke und Süßigkeiten in den Pausen. Doch die Schüler haben oft noch ganz andere Ideen, für die es sich lohnt, ein eigenes Unternehmen zu gründen. 80 Schülerinnen aus dem Bundesgebiet stellen nun in Berlin ihre Geschäftsideen vor. Besucher können Waren kaufen und bestellen – wie bei einer echten Fachmesse.

Doch es geht nicht so sehr ums Fachgeschäftliche, sondern ums Soziale. Die Schüler lernen kreativ zu sein, zusammen zu arbeiten, es geht also um Disziplin und Zuverlässigkeit. Und so müssen auch die sieben Mädchen von der Schule am Zwickauer Damm in Rudow lernen Rechnungen zu schreiben, Bilanzen zu führen und den Arbeitstag zu organisieren.

Cosmo Girls nennen sich die Schülerinnen, die Haar- und Nagelpflege in ihrer Schule anbieten. Jeden Freitag öffnen die Mädchen von 9 bis 12.30 Uhr ihren Salon im Schulhaus. Sie waschen Mitschülern die Haare, massieren Hände und schminken Mädchen. Die Dienstleistungen kosten höchstens 1,50 Euro, Erwachsene zahlen das Doppelte. Alles wird für Shampoo, Spray und Schminke ausgegeben. Da bleibt kein Geld übrig.

Vor der Wirtschafts- und Finanzkrise haben junge Unternehmer keine Angst. Schülerfirmen funktionieren anders als gewöhnliche Firmen. Sie brauchen kein Startkapital, oft übernehmen Lehrer und Betreuer die finanzielle Verantwortung. Mitschüler, Lehrer und Eltern sind treue Kunden. Oft ist so eine Schülerfirma ein Plus-Minus-Null-Geschäft mit nicht so hohen Ausgaben. Doch die Pflichten werden verteilt wie in der realen Arbeitswelt.

Mit 15 Jahren ist Benedikt Franke Geschäftsführer der Firma *Elegancia*, die Bio-Kaffee aus Nicaragua verkauft. Seit April 2013 kümmern sich zwölf Schüler der 9. und 10. Klassen einer privaten Gesamtschule in Berlin um den Verkauf des Kaffees in umliegenden Läden, auf Messen und Tagungen. Der ist zwar teurer als gewöhnlicher Kaffee aus dem Supermarkt, “doch die Bauern, die Kaffeebohnen anbauen, bekommen dafür einen gerechten Preis”, sagt Franke.

- 6 Mit welchem Ziel gründen die Schüler ihre Schulfirmen?
- A Um auf großen Messen ihre Waren zu verkaufen.
 - B Um Erfahrungen für ihren zukünftigen Beruf zu sammeln.
 - C Um ihre Geschäftsideen an andere Firmen zu verkaufen.
 - D Um mit dem Verdienst ihr weiteres Studium zu finanzieren.
- 7 Welche Kompetenz ist für die jungen Unternehmer am wichtigsten?
- A Fachkompetenz
 - B Führungskompetenz
 - C Sozialkompetenz
 - D Sprachkompetenz
- 8 Was trifft auf das *Cosmo Girls* Geschäft zu?
- A Sie machen kostenlose Haar- und Nagelpflege.
 - B Sie bieten ihren Service täglich an.
 - C Sie verdienen nichts für sich persönlich.
 - D Sie verkaufen billiges Shampoo und Schminke.
- 9 Welche Gemeinsamkeiten gibt es zwischen Schülerfirmen und gewöhnlichen Firmen?
- A Man fürchtet sich vor Finanzkrisen.
 - B Man braucht am Anfang genug Geld.
 - C Man investiert viel Geld ins Geschäft.
 - D Man teilt die Arbeit untereinander auf.
- 10 Warum verkauft die Firma *Elegancia* den Bio-Kaffee aus Nicaragua?
- A Weil dieser Kaffee billiger als in Supermärkten ist.
 - B Weil die Schüler mit diesem Geschäft gut verdienen.
 - C Weil die Schüler Kaffeeproduzenten unterstützen wollen.
 - D Weil Bio-Kaffee den Schülern und Lehrern gut schmeckt.

Aufgabe 3

Lesen Sie die Situationen (11–16) und dann die Anzeigen (A–J). Welche Anzeige passt zu welcher Situation?
Sie können jede Anzeige nur einmal verwenden.
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

- 11 Maria möchte nach der Schule eine Ausbildung im Sport- und Fitnessbereich machen.
- 12 Stefan mag Sport und möchte in den Schulferien einen Job in diesem Bereich finden.
- 13 Herr Klein braucht eine Arbeit, kann aber nur halbtags arbeiten. Er hat ein eigenes Auto zur Verfügung.
- 14 Monika will nach der Schule eine feste Arbeitsstelle finden, ohne dafür eine Ausbildung machen zu müssen.
- 15 Frau Wagner sucht für ihr Kind eine interessante Sprachreise mit zusätzlichem Sportangebot.
- 16 Frau Rixe möchte im Urlaub Englisch lernen und ein bisschen Landeskunde und Kultur Englands mitbekommen.

A

Verkäufer/Kundenberater (m/w)
gesucht.
Nur in Vollzeit, Festanstellung.
Gern auch ungelernt.
Terminvereinbarung unter:
Tel.: 089 44 45 09 30
Mo. – Fr. 09.30 – 17.30 Uhr

B

Sprachreisen für Erwachsene
10 oder 14 Tage Sprach- und Kulturreise
mit 26 bis 50 Unterrichtsstunden
Sprachunterricht in England
www.panke-sprachreisen.de

C

Ausbildungsplatz!

Für unser Figurstudio in München
suchen wir ab sofort
Auszubildende
zum/zur Gesundheitstrainer/-in.
Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf
klaus.bauer11@yahoo.com.de
oder 0171/2 40 22 56

D

Ab sofort gesucht
Auszubildende/r als
Bäckereiverkäufer/in
Leni's Café
Im Tal 5
53940 Reifferscheid
Tel.: 0211/304344

E

Panke Sprachreisen

Englisch lernen
im Urlaub auf Malta
Eigene Sprachschule
in Valetta
www.panke-sprachreisen.de

F

Pizzalieferservice sucht
motivierte + zuverlässige
Mitarbeiter
als **Aushilfen**/Teilzeit
Pizzabäcker sowie **Fahrer**
mit eigenem PKW.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 089 / 33 03 74 90

G

Schüler und Studenten
zur Mitarbeit
für Sport- und Fitnessstudio
in Bonn gesucht.
15 €/ Std.
Tel.: 089 54 63 89 05

H

Fußball-, Sprach- und Erlebniscamp
Bournemouth
11–17 Jahre
2 Wochen
36 Std. Unterricht
www.panke-sprachreisen.de

Aufgabe 4

Lesen Sie den Text und füllen Sie die Lücken aus. Wählen Sie aus den vorgegebenen Varianten (A–H) die Satzteile, die in die Lücken (17–22) passen. Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

Als Gastschüler in Deutschland

Zwölf Monate weit weg von der Familie leben und in einem fremden Land eine neue Schule besuchen: Kannst du dir das vorstellen? Für Kjetil S. (19 J.) aus Norwegen ist dieser Traum wahr geworden. Er erzählt über sein Leben in Deutschland:

– In Norwegen spricht fast jeder Englisch. Es ist leicht zu lernen. Nur wenige versuchen, (17) _____. Es ist schwer, aber richtig cool. Ich wollte es perfekt können, (18) _____. Nach einem Jahr hier verstehe ich die Sprache und die Kultur viel besser. Die elfte Klasse war einfach, (19) _____. Vorher hatte ich gedacht, (20) _____. Ich habe in Weilburg gelebt. Mit meiner Gastfamilie habe ich mich gut verstanden, (21) _____. Das war an Weihnachten. Zum Glück war das Gefühl nach einem Tag wieder weg. Meinen Freunden sage ich heute: (22) _____! Ich bin in Deutschland viel selbstständiger geworden und sehe die Welt heute mit anderen Augen.

- A aber sie war sehr nett zu mir
- B darum musste ich nicht so viel für die Schule lernen
- C aber meine eigene Familie habe ich einmal stark vermisst
- D Deutsch zu lernen
- E geht auch für ein Schuljahr nach Deutschland
- F dass der Unterricht sicher viel schwerer ist
- G deshalb bin ich nach Deutschland gekommen
- H darum habe ich nicht viel Freizeit gehabt

Частина «ВИКОРИСТАННЯ МОВИ»

Sprachbausteine

Aufgabe 5

Lesen Sie die Lückentexte und ergänzen Sie sie mit den Wörtern aus den vorgegebenen Listen. Sie können jedes der Wörter nur einmal verwenden. Nicht alle dieser Wörter passen in die Texte. Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.

Text 1

Ambitioniert und intelligent

Jugendliche sind faul und tun wenig für ihre (23) _____? Dieses Klischee stimmt nicht. Eine (24) _____ der Universität Köln zeigt: Die meisten Jugendlichen sind intelligent und sehr ambitioniert. Sie (25) _____, dass Schule wichtig ist. Ein großer Teil der befragten Zehn- bis Zwölfjährigen möchte gern das (26) _____ machen. Deshalb sind gute Noten den deutschen Schülern heute auch viel wichtiger (27) _____ früher. In einer Welt der Selbstoptimierung wollen wahrscheinlich auch Teenager nicht zurückbleiben.

- A wie
- B Abitur
- C Zukunft
- D können
- E als
- F Schulabschluss
- G wissen
- H Untersuchung

Text 2

Fahrrad fahren

Mehr Sport treiben, Geld sparen, die Umwelt schonen – das möchte fast jeder. Kein Wunder, dass immer mehr Deutsche für ihre täglichen Wege zur Arbeit oder zum Einkaufen vom Auto aufs Fahrrad (28) _____. Etwa 80 Prozent aller (29) _____ haben mindestens ein Fahrrad. Das hat zum Teil praktische (30) _____: Wer Rad fährt, gibt kein Geld für Benzin aus, muss nicht nach einem Parkplatz suchen oder im (31) _____ stehen. Und gesund ist Radfahren auch. Darüber hinaus ist Fahrradfahren cool: Wer Rad fährt, präsentiert sich als (32) _____.

- A Gründe
- B fahren
- C Haushalte
- D ökologisch
- E umweltbewusst
- F umsteigen
- G Vorschläge
- H Stau

Aufgabe 6

**Lesen Sie den Lückentext und ergänzen Sie ihn. Wählen Sie das Wort (A, B, C oder D), das in die Lücke passt.
Es gibt nur eine richtige Lösung.
Kreuzen Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen an.**

Lieblingsdinge

Katrins Ringe und ihr Gürtel sind (33) _____ als sie selbst. Ihre Mutter hat sie (34) _____ 25 Jahren in Spanien gekauft und getragen, (35) _____ sie so alt wie Katrin war. Die anderen Mädchen in ihrer Klasse haben sie schon oft gefragt, (36) _____ sie die schönen Ringe hat. Diesen Schmuck (37) _____ man ja doch nicht mehr kaufen. (38) _____ Katrin einen ihrer Ringe nicht trägt, fehlt ihr direkt etwas. Einmal hat sie einen der Ringe verlegt. Sie guckte den ganzen Tag auf ihren Finger und ärgerte sich (39) _____. Am Abend stellte Katrin sofort ihr (40) _____ Zimmer auf den Kopf, bis sie den Ring gefunden hat. Auch der schwarze Ledergürtel ist ihr ans Herz (41) _____. Sie zieht (42) _____ fast jeden Tag an.

	A	B	C	D
33	alt	älter	älterer	alter
34	vor	in	ab	seit
35	nachdem	bis	wenn	als
36	woher	worauf	wohin	woran
37	muss	darf	kann	soll
38	wann	wenn	als	denn
39	davon	darauf	daran	darüber
40	ganz	ganzen	ganzes	ganzem
41	gewachsen	wuchsen	wachsen	wuchs
42	ihnen	ihm	ihr	ihn

Кінець зошита